

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

40. Jahrgang.

N. 121.

Sonnabend, den 14. Oktober

1893.

Bekanntmachung.

Nach § 17 der revidirten Städte-Ordnung sind zum **Erwerbe des Bürgerrechts** berechtigt alle Gemeindeglieder, welche

- 1) die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
- 2) das fünfundsanzwanzigste Lebensjahr erfüllt haben,
- 3) öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
- 4) unbescholten sind,
- 5) eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,
- 6) auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuern und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthalts vollständig berichtigt haben,
- 7) entweder

- a. im Gemeindebezirke ansässig sind, oder
- b. daselbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder
- c. in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Dagegen sind zum **Erwerbe des Bürgerrechts verpflichtet** diejenigen zur Bürgerrechtserwerbung berechtigten Gemeindeglieder, welche

- a. männlichen Geschlechts sind,
- b. seit drei Jahren im Gemeindebezirke ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
- c. mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Diejenigen Einwohner hiesigen Ortes, welche nach Vorstehendem entweder berechtigt oder verpflichtet sind, das Bürgerrecht hier selbst zu erwerben, werden daher hierdurch aufgefordert, sich hierzu bis zum

21. Oktober 1893

schriftlich oder mündlich in der Rathskanzlei zu melden.

Die Unterlassung der Anmeldung Seiten der zum Erwerbe des Bürgerrechts verpflichteten Personen verurteilt eine Geldstrafe von 15 M. bez. entsprechende Haftstrafe.

Eibenstock, den 5. Oktober 1893.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Hans.

Bekanntmachung.

Die rückständigen **Brandversicherungsbeiträge** für den 2. Termin 1893 sind bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung bis spätestens

zum 20. dieses Monats

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Eibenstock, am 11. Oktober 1893.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

G.

Die der Gemeinde gehörige sogen. **Dahsenwiese** soll auf sechs hinter-
einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Reflectanten
wollen ihre Gebote **bis zum 20. Oktober 1893** schriftlich anher abgeben.

Die Gemeindeverwaltung zu Schönheide.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Inbezug auf die geplante Wiedereinführung der Berufung gegen die Urtheile der Strafkammer soll die definitive Entscheidung dahin getroffen worden sein, daß die Oberlandesgerichte die zweite Instanz bilden. Die bezüglichen Vorlagen sollen, wie ein Berichterstatter hört, schon in der nächsten Reichstagsession eingebracht werden.

— Die Aufgaben, die den Reichstag in seiner bevorstehenden Tagung erwarten werden, lassen sich nunmehr, wenn auch natürlich noch nicht vollständig, so doch einigermaßen übersehen. Abgesehen von dem Reichshaushaltspläne für 1894/95, der besondere Ueberraschungen allem Anscheine nach nicht bringen dürfte, werden im Mittelpunkt der Beratungen die Steuervorlagen stehen. Von den seitens des Reichstanzlers in der ersten kurzen Tagung des neuen Reichstags aufgestellten steuerpolitischen Grundsätzen für die Deckung der Militärausgaben: stärkere Heranziehung der Börse, Schonung der minder leistungsfähigen Kreise und Freilassung des landwirtschaftlichen Gewerbes — wird hierbei voraussichtlich viel die Rede sein. Vielsach dürfte die Meinung vertreten werden, daß allein die Börsensteuer diesem Programm thatsächlich entspreche, während die Tabakfabrikat- und Weinsteuer gegen dessen zweiten und dritten Punkt aufällig verstoße. Von bedeutungsvolleren Vorlagen werden dem Reichstags außer dem noch zugehen: Die Entwurfe über die Abzahlungsgeschäfte, über den Hausirhandel, die Novelle zum Unterstützungswohnstättengesetz, der Entwurf eines Gesetzes zur Regelung des Auswanderungswesens, der Gesekentwurf zum Schutz der Waarenzeichnungen und die mit Serbien, Rumänien und Spanien abgeschlossenen Handelsverträge. Alle diese Vorlagen, die zum größten Theil bereits den aufgelösten Reichstag beschäftigt haben und dort nicht vor der Annahme sich befanden, als die Auflösung erfolgte, werden zu grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten kaum noch den Anlaß bieten. Auch die drei Handelsverträge werden als natürliche Folgen der am 1. Februar 1892 in Kraft getretenen Handelsverträge schwerlich ernsthaft bekämpft werden.

— Als erfreuliches Zeichen für das Befinden des Fürsten Bismarck darf wohl die Thatsache gelten, daß Professor Schwemmer am 11. d. eine kurze Erholungsreise nach Italien angetreten hat.

— Einen bemerkenswerthen Beschluß auf dem Gebiete praktischer Sozialpolitik hat dieser Tage der Kreisaußschuß des Kreises Sprottau in Schlesien gefaßt. Er will von nun ab ordentlichen

Arbeitern, die sich ernstlich einen eignen Heerd gründen wollen, jedoch nicht über die genügenden Geldmittel verfügen, ausreichende Darlehen aus der Kreis-sparkasse zu den denkbar billigsten und bequemsten Bedingungen gewähren, so daß jeder rechtsaffine und fleißige Arbeiter auf diesem Wege in den Besitz eines eignen Hauses gelangen kann. Dieser Beschluß gilt zunächst nur für die Arbeiter des Sprottauer Kreises. — Bemühen sich nun auch die ländlichen Arbeiter darum, auf diese Weise zu Haus und Hof zu kommen, so giebt der beschränkte Versuch vielleicht recht schätzenswerthes Material zu einer Lösung der ewig akuten ländlichen Arbeiterfrage.

— Oesterreich-Ungarn. Auch dem österreichischen Landtage ist eine Militärvorlage zugegangen. Dieselbe betrifft die Landwehr, ausgenommen diejenige von Tirol und Vorarlberg und verfügt in § 1 eine zweijährige aktive und eine zehnjährige nichtaktive Dienstpflicht, sowie die Zulässigkeit, eine dem systemisirten Stand an Unteroffizieren entsprechende Zahl von Mannschaften ein drittes Jahr im aktiven Dienst zurückzuhalten. In den Motiven zu der Vorlage wird auf die außerordentliche Entwicklung der Wehrmacht aller vom militärischen Standpunkt in Betracht kommenden Staaten Europas hingewiesen, denen gegenüber die Entwicklung des österreichisch-ungarischen Heeres relativ zurückgeblieben sei. Um jedoch die Möglichkeit des Aufkommens gegen eine feindliche Armee im Kriegesfalle zu erhalten, sei es notwendig, die Landwehr den für das Heer bestehenden Grundbedingungen mindestens anzunähern. Die Bestimmung des bisherigen Landwehrgesetzes, wonach die Verwendung der Landwehr außerhalb des Staates an ein Reichsgesetz oder an die Genehmigung des Reichsrathes gebunden ist, sei in die neue Vorlage nicht aufgenommen worden. Der Heeresleitung müsse im Kriege die Möglichkeit geboten sein, über die Gesamtkräfte des Staates verfügen zu können.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 13. Oktober. Das am 22. d. Mts. stattfindende 50jährige Militärdienst-Jubiläum Sr. Maj. des Königs Albert wird auch in unserer Stadt Veranlassung zu besonderen Festlichkeiten geben. Soweit wir darüber unterrichtet sind, wird das Fest durch Zapfenstreich und Weckruf eingeleitet werden. Nachmittags 2 Uhr soll Felbgottesdienst stattfinden, welcher bei ungünstiger Witterung jedoch in Festgottesdienst in der Kirche umgewandelt wird. Dierauf erfolgt Umzug durch die Stadt, an welchem die geladenen Behörden, Vereine, das Lehr-collegium mit den oberen Klassen der Bürgerschule

u. s. w. theilnehmen. Abends findet im Saale des „Feldschlößchen“ großer Commerc statt. Auch werden die öffentlichen Plätze, das Kriegerdenkmal und das Rathhaus festlich erleuchtet sein. An die Bürgerschaft ergeht dagegen die Bitte, durch allseitiges reiches Besetzen der Häuser dem Tage auch nach außen hin die richtige Weiße geben zu wollen. Die Arrangements für das Fest liegen in den Händen des hiesigen Militär-Bereins, da dasselbe ja den Charakter eines rein militärischen Festes hat.

— Eibenstock. Auf den am Sonntag, den 15. Oktober im Saale der Gesellschaft „Union“ stattfindenden, vom Kaufmännischen Verein veranstalteten Vortrag des Herrn Jens Lügen aus Berlin machen wir noch speciell aufmerksam, und zwar unter Bezugnahme auf einen im „Vogl. Anz.“ enthaltenen Bericht über einen Vortrag, den Herr Jens Lügen im Kaufmännischen Verein zu Plauen am vergangenen Montag gehalten hat. Der „Vogl. Anz.“ schreibt hierüber: In glänzendster Weise wurde die diesmalige Vortragreihe im Kaufmännischen Verein am Montag Abend in der „Freundschaft“ eröffnet durch den Vortrag des Herrn Jens Lügen, Dozent für Astronomie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Es war ein außerordentlich fesselnder Vortrag, den Herr Lügen bot, wohl geeignet, dem Zuhörer ein anschauliches Bild von der Großartigkeit der Natur und ihrer unbegrenzten geheimnißvoll wirkenden Kräfte zu bieten. Wesentlich unterstützt und erläutert wurde der Vortrag, der auf den neuesten Forschungen basirte, durch eine große Anzahl farbenprächtiger Lichtbilder nach Naturphotographien; aber was Herr Lügen bot, war keineswegs etwa eine bloße Erklärung der Bilder, wie sie leider ohne jeden inneren Zusammenhang von vielen Wanderrednern gegenwärtig geboten werden, sondern dieser Vortrag hatte schon an und für sich hohen wissenschaftlichen Werth und bekundete die eifrigen Forschungen eines Berufenen auf dem Gebiete der Wunder unserer Erdoberfläche.

— Dresden. Die Ankunft Sr. Majestät des deutschen Kaisers in Dresden anlässlich des Militärs-jubiläums Sr. Majestät des Königs erfolgt Sonntag, den 22. Oktober, Nachmittags 1/2 6 Uhr. Kaiser Wilhelm begiebt sich direkt ins Residenzschloß, woselbst um 6 Uhr die große Galafest beginnt. Mehrere deutsche Fürsten treffen ebenfalls hier ein. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich wird durch Sr. kais. königl. Hoh. den Erzherzog Albrecht von Oesterreich vertreten sein, der in jüngster Zeit zum deutschen Generalfeldmarschall ernannt worden ist. Mit den Fürsten nehmen die Kommandeure sämtlicher deutschen Armeekorps an der hohen Jubelfeier Theil.

Apfel und andere Früchte ungemein lieben. Deshalb steht in Frankreich auch die Obstbaumzucht auf einer so hohen Stufe der Ausbildung. Das Obst, mäßig genossen, eine sehr gesunde Nahrung bildet, unterliegt keinem Zweifel. Ein Apfel, eine Stunde vor dem Mittagessen verzehrt, regt den Appetit an, und es scheint richtig, daß die Apfelsäure zur Beförderung der Verdauung beiträgt. Wer Beschwerden darauf empfindet, muß den Genuß vermeiden oder ganz unterlassen. Wo rohe Äpfel Beschwerden verursachen, wähle man gebratene, die in der Regel auch von dem schwächsten Magen gut vertragen werden.

Ein bisher nicht bekanntes Geschichtchen vom Papa Wrangel erzählt in seinem jüngst erschienenen Buche „Mit Prinz Friedrich Karl, Kriegsgesandter und Jagdfahrten“ H. von Borde. Früher preussischer Cavallerieoffizier, dann im nordamerikanischen Bürgerkrieg Oberst unter General Stuart, hatte Borde auf die Nachricht vom bevorstehenden Ausbruch des Krieges mit Oesterreich sich wieder zum Eintritt in das Heer gemeldet, und der ehemalige Generalinspekteur der Cavallerie von Virginien wurde glücklich als Secondelieutenant bei den Neumärkischen Dragonern eingestellt. Als er sich nun vorschriftsmäßig auch beim Feldmarschall Wrangel in Berlin meldete, ließ sich der alte Herr von Borde's Reiterstückchen in Nordamerika berichten, hörte mit Behagen zu, unterbrach aber plötzlich den Erzähler: „Hast Du auch schon Pferde, mein Sohn?“ Der Wahrheit gemäß berichtete der Offizier, daß er ein Pferd bereits besitze und ein zweites ihm von seinem Vater, einem Gutsbesitzer in Neumark, in Aussicht gestellt sei. „Schade, mein Sohn“, sagte Wrangel, „daß Du schon versorgt bist, ich wollte Dir eigentlich ein Pferd schenken.“ Gerührt durch die gute Absicht, entfernte sich Borde, um in seinem Hotel eine Depesche seines Vaters vorzufinden, welcher anzeigte, daß dabei kein Pferd mehr zu beschaffen war. Nun war guter Rath theuer, denn Borde sollte zur Feldarmee aufbrechen, und nach schwerem inneren Kampfe begab er sich am anderen Tage abermals zu Wrangel, um sich das halb und halb versprochene Pferd auszubitten. Der Feldmarschall aber entgegnete: „Thut mir sehr leid, mein Sohn, das Pferd ist schon vergeben; warum kommst Du zu spät!“ Mit dem Pferde aber ver-

bielt es sich folgendermaßen: Ein patriotischer Berliner Kaufmann hatte dem Marschall einen prächtigen englischen Wallach mit der Bitte übergeben, das Thier einem verdienstvollen Offizier zu überantworten. Geseffelt durch die Erzählungen Borde's hatte Wrangel in der Aufwallung cavalleristischen Mitgeföhls diesem das Thier verehren wollen, sich aber bald eines anderen besonnen. Denn als bald nach Borde's erstem Besuche der Kaufmann kam und sich nach der Verwendung des Pferdes erkundigte, da entgegnete Wrangel: „Na, ich habe Einen für das Pferd gefunden, und wechste, wer des ist? Des bin ich!“

Eine lustige Einquartierungs-geschichte wird aus Eggsham berichtet. Ein Soldat übergab seine gesammte Menage, Fleisch, Reis, Salz und Kaffeebohnen seinem Herbergsmütterlein zur Zubereitung mit den Worten: „Dies g'hört 'samm, um damit auszubrüden, daß dies Alles für einen Mann gehöre. Das Mütterlein hatte die Worte anders aufgefaßt und sott das Ganze mitsammen. Guten Appetit zu der neuen Wanderverskost!“

Vange Ahnung. Er: „Und dann schreibst Du mir postlagernd unter N. B. 7, hörst Du, Schatz!“ Sie (stehend): Emil... ich bin doch nicht etwa Deine „Siebente?“

Unsere Selbstanzeigen in Bild und Wort für Jedermann. Vollständig in 11 Lieferungen à 50 Pfennig. Gera-Unterhans. Verlag von Fr. Eugen Köhler. Unter Benutzung der Tafeln der deutschen Floren von v. Schlechtendal-Gallier, Thomsen etc. ist es dem Verlage möglich geworden, dies Werk zu einem so erstaunlich billigen Preise Jedermann zugänglich zu machen. In naturgetreuen farbigen Bildern werden dem Leser 92 der wichtigsten Heilpflanzen vorgeführt, welche sämtlich von klar und verständlich gehaltenen Beschreibungen (Namen, Anwendungen, Cultur) begleitet sind. Dem für jede Familie nützlichen Buche wünschen wir die weiteste Verbreitung; es eignet sich prächtig als Weihnachtsgeschenk.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 8. bis 14. October 1893. Aufgeboten: 56) Hugo August Ostler Friedrich, Steinmetz in Chemnitz, ehel. S. des weil. Karl Eduard Friedrich, Fabrikarbeiters in Schwarzenberg und Alma Klinde Jacob in Zelle, ehel. T. des Karl Friedrich Jacob, Gasthofspächters in Blauenthal. Getraut: 39) Richard Dörfel, Buchbinder hier mit Anna Helene geb. Stemmler hier. Getauft: 254) Helene Gertrud Schmidt. 255) Ernst

Richard Unger. 256) Emma Helene Heymann. 257) Meta Martha Liebold. 258) Elsa Kornweiser. 259) Paul Peter Bleichschmidt in Muldenhammer. 260) Alfred Martin Schlegel. 261) Hans Willy Günzel, unehel. 262) Hans Georg Georgi, unehel. Begraben: 218) Frida Helene, unehel. T. der Marie Anna Anger hier, 7 T. 219) Frida Alma, ehel. T. des Ludwig Friedrich Schlegel, Walbarbeiters hier, 18 T. 220) Christiane Caroline Wehnert geb. Dittes, nachgel. Wittwe des weil. Karl Friedrich Wehnert, anl. Ws. und Marktbehfers hier, 60 J. 1 M. 28 T. 221) Albin Reichsner, Fleischer hier, ledigen Standes, 29 J. 9 M. 27 T.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. Predigttext: Luc. 13, 6-9. Herr Pfarrer Böttlich. Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgesetzt. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttlich.

In Wildenthal: Vorm. 9 Uhr: Predigt und heiliges Abendmahl. Herr Diaconus Fischer.

Kirchennachrichten aus Schönheide. Dom. XX. p. Trin., 15. October: Erntedankfest. Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst findet Beichte und Abendmahl statt. Herr Diac. Wolf. Kirchenmusik: „Run danket alle Gott“ von Schönfelder.

Montag, den 16. October: Kirchweihfest. Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Fr. Diac. Wolf. Motette: Ps. 96, 8 von Eduard Grell.

An beiden Festtagen findet eine Collette statt für den Orgelbaufond. Das Wochenamt führt Herr Diac. Wolf.

Chemnitzer Marktpreise
vom 11. October 1893.

Weizen russ. Sorten	8 Mt. 25 Pf. bis 8 Mt. 50 Pf. pr. 50 Mt.
weiß u. bunt	7 - 95 - - - 8 - 10 - - -
sächsisch. gelb	7 - 15 - - - 7 - 65 - - -
Weizen	6 - 75 - - - 6 - 90 - - -
Roggen, preussischer	6 - 15 - - - 6 - 55 - - -
sächsischer	7 - 50 - - - 9 - 75 - - -
Braugerste	6 - 40 - - - 6 - 65 - - -
Futtergerste	9 - 70 - - - 9 - 90 - - -
Hafer, sächsischer	8 - 50 - - - 9 - - - - -
preussischer	8 - 50 - - - 9 - 75 - - -
Kocherbsen	8 - 50 - - - 8 - 75 - - -
Mahl- u. Futtererbsen	5 - 80 - - - 7 - - - - -
Heu	3 - 50 - - - 4 - - - - -
Stroh	2 - 30 - - - 2 - 60 - - -
Kartoffeln	2 - 60 - - - 2 - 80 - - -
Futter	2 - 60 - - - 2 - 80 - - -

Elfenbein-Seife

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Da vielfach minderwertige Nachahmungen vorkommen, achte man beim Einkauf auf Schutzmarke „Elefant“ und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von Günther & Haussner in Chemnitz.

mit der Schutzmarke „Elefant“ ist bekanntlich die vortheilhafteste u. billigste Seife für die Wäsche und alle Hausbedürfnisse. — In Stücken à ca. 125 Gramm nur 10 Pf.

Logisvermietung.

Die von Herrn Controleur Schulze bewohnte halbe Etage ist am 1. April 1894 oder nach Uebereinkunft des jetzigen Miethers auch früher anderweit zu vermieten. **Wittich.** Stallung mit Zubehör steht zur sofortigen Verfügung.

Nordhäuser Kraft-Gichorien ist von hervorragender Qualität.

Herrn-Wäsche.

Normalhemden u. Hosen nach Prof. Dr. Jäger und Dr. Lahmann. **Tricot-unterkleidung:** Jacken, Hosen in größter Auswahl. **Oberhemden Prä.** leinene Kragen, Manschetten und Chemisets, **Schlipse** in bestem Sortiment.

C. G. Seidel.

Frischer Schellfisch und Seehecht trifft heute ein bei **C. Killig.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühml. bekannten, allein echten Apoth. Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidium) sicher u. schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depôt in Eibenstock bei Apotheker **Fischer.**

Nachen = Leipziger = Versicherungs = Actien = Gesellschaft in Nachen.

Wir geben hiermit bekannt, daß sich die Agentur unserer Unfallversicherungsbranche von Franz Louis Leistner in Eibenstock erledigt hat, während wir Herrn H. Trommer in Rautenfranz Nr. 24 B eine solche übertragen haben. Chemnitz, 11. October 1893.

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen: **Max Dellling.**

Große Auswahl in **Herrn-, Damen- und Kinderwäsche** Oberhemden, Kragen, Manschetten. Die neuesten Muster in **Kleider-Stoffen** empfiehlt **Ernst Müller.**

Ein freundl. Garçon-Logis mit Schlafzimmer monatlich 10 Mt., sowie ein kleineres für nur 7 Mt. sind sofort oder später zu vermieten. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Neue Ameisen = Eier, im Ganzen und im Einzelnen, billigt bei **G. Emil Tittel** am Postplatz.

Eine freundl. Stube ist zu vermieten bei **Carl Israel.**

Nordhäuser Kraft-Gichorien ist im Gebrauch der billigste.

Geübte Drucker sofort zu dauernder Stellung gesucht. Anerbietungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Stellung erbitten **Hartmann & Saam, Dresden.**

Lieben Freunden u. Bekannten sagen wir für die uns am Tage unserer silbernen Hochzeit dargebrachten Beweise ehrender Liebe und Freundschaft hierdurch unsern besten Dank. **Alex. Meissner u. Frau.**

Heute Sonnabend, von Vorm. 11 Uhr an **Sauere Flecke** bei **Gustav Hüttner, Fleischerstr.**

Nordhäuser Kraft-Gichorien ist um 1/3 ergiebiger als andere gute Sorten.

Lanolin - Cream - Lanolin der Lanolinfabrik, Martinikenstraße 2, Berlin. **Vorzüglich** zur Pflege der Haut und des Teints, zur Reinhaltung und Bedeckung munder Hautstellen und Wunden, zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern. Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blechbüchsen à 20 und 10 Pf. in der Apotheke und in der Progerie.

1893er Braunschw. Gemüse - Conserven

als: **ff Stangenspargel**, **„ Schnittbohnen**, **„ Schnitt-Spargel**, **„ Kaiserschooten**, **„ Carotten zc.** empfiehlt **G. Emil Tittel** am Postplatz.

Heute Sonnabend, v. Vorm. 11 Uhr an **Sauere Flecke** bei **Richard Georgi.**

Alle **Laubsägerei** Artikel liefern **G. Schaller & Comp.,** Kaufhaus, 3 Marktstraße 3., Preislisten und Verlagskataloge umsonst.

Eine gutegehende 2fach 1/4 Stidmaschine, neueste Konstruktion, ist billig zu verkaufen. **Ludwig Leupold, Auerbach, Blumenstraße 11.**

Kaiser-Tinte empfiehlt **E. Hannebohn.** Oesterreich. Banknoten 1 Mark 60,00 Pf.

Schönheiderhammer.

Am Sonntag, Montag u. Dienstag, den 15., 16. u. 17. Oktbr.:

Kirchweihfest.

Bringe meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung und werde während der Feiertage mit ff Bier und guten Speisen, als: Schlei, Karpfen, Gänse-, Entenbraten u. s. w. bestens aufwarten. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

G. Hendel.

Schönheiderhammer.

Am Dienstag, 3. Feiertag:

Gross. Militär-Concert

gespielt von der Kapelle des Königl. Sächs. 9. Infanterie-Regiments Nr. 133.

Anfang 7 Uhr. Entree 60 Pf.
Billets im Vorverkauf bei dem Unterzeichneten à Stück 50 Pf.

Dem Concert folgt Ball.

Es ladet ergebenst ein

G. Hendel.

Nordhäuser Kraft-Cichorien
ist von hervorragender Qualität.

Optische Waaren,

als:

Marine-Gläser

Feldstecher

Aneroid-Barometer

Thermometer aller Art

Wasserwaagen

Brillen

Schutzbrillen

Klemmer u. s. w.

nur Rathenower-Waare, feinste
Crytall-Gläser, empfiehlt

C. Lorenz jun.,

gepr. Uhrmacher.

Reparaturen billigt.

Nordhäuser Kraft-Cichorien
ist um $\frac{1}{2}$ ergiebiger als andere gute
Sorten.

Achtung!

Letzte Sendung harte Pfäumen,
sowie Safran-Aepfel, Zuckeraten-
Aepfel, genannt Weiberle, Borsdorfer,
süßen Wein, à Pfd. 30 Pf., sehr gute
halbrothe Zwiebel-Kartoffeln, desgl.
magnum bonum treffen einige
Ladungen ein und empfiehlt dieselben
billigt

Ernst Bauer.

Frischgeschoss. Gänse
Fette Gänse

Lebende Karpfen

Schleien

empfehlte Max Steinbach.

Jede Dame

versuche Bergmann's
Lilienmilch-Seife,
dieselbe ist vermöge ihres Borax-
Gehaltes zur Herstellung u. Erhalt-
ung eines zarten, sammetweichen,
blendend weissen Toints ganz uner-
lässlich. Vorräthig à Stück 50 Pf.
bei Apotheker Fischer.

Heute Sonnabend

halte ich den letzten Tag mit Steier-
märker Aepfeln und einer Send-
ung frischer Saale-Pfäumen feil.
Fanny Gündel.

Selbstgebaute gute halbrothe Kar-
toffeln verkauft à Viertel 1
Mark Koch.

Nordhäuser Kraft-Cichorien
ist im Gebrauch der billigste.

Hôtel Rathhaus, Schönheide.

Zum Kirchweihfeste, Sonntag u. Montag, d. 15. u. 16. Oktbr.:

Großes humoristisches Gesangs-Concert

gegeben vom Altenburger Komiker-Quartett.

Auftreten des Damendarstellers, genannt die Bogtl. Amsel, sowie
des sächs. Volkshumoristen Herrn Wolf. Es gelangen nur die neuesten
Lieder, Couplets, Duets und Trios zum Vortrage, welche in nur
decenter Weise gehalten werden.

Gleichzeitig bringe meine geräumigen Lokalitäten, sowie ff Pilsner,
ff Bährisch und ff Lagerbier in empfehlende Erinnerung. Gutgewählte
Speisenkarte: Karpfen, Gänse- u. Gänsebraten und verschiedenes mehr.
Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll
C. Haubold.

Geschäfts = Eröffnung.

Den geehrten Damen von Eibenstock und Umgegend mache ich hierdurch die
ergebene Mittheilung, daß ich im Hause des Hrn. Baumstr. Richter im Crottensee ein

Putz-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, stets geschmackvolle und moderne
Arbeit zu liefern und bitte, bei Bedarf mich mit zahlreichen Aufträgen beehren
zu wollen.

Eibenstock, 12. Oktober 1893.

Hochachtungsvoll

Minna Bischoff.

Eine Siebelstube

ist zu vermieten bei

Friedrich Horbach.

Kaufmännischer Verein, Eibenstock.

Sonntag, den 15. Oktober a. c. im Saale der Gesellschaft Union:

Vortrag des Herrn Jens Lützen,

Docent an der Humboldt-Akademie zu Berlin:

Nordamerika, das Wunderland der Erde.

Durch ca. 100 Lichtbilder erläutert.

(Frauen-Abend, also auch für Damen höchst interessant). Abonnements-
Karten für Nichtmitglieder, mit 6 Abschnitten, beliebig verwendbar M. 3.—
Einzelsarten

Eintritt an der Kasse

Karten nur durch den Vereinsboten, oder beim Kassirer und I. Vorsteher.

Beginn des Vortrages punkt 8 Uhr.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Verwandten hierdurch die traurige Nachricht, daß
am Mittwoch Vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr unser guter Sohn, Bruder u. Schwager

Albin Meichsner

plötzlich und unerwartet verschieden ist. Dies zeigen tiefbetrußt an
Eibenstock, den 11. Oktober 1893.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet heute Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode und Be-
gräbniß unserer lieben Entschlafenen, der

Frau Christiane Karoline verw. Mehnert

sagen hierdurch herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterlassenen.

Eibenstock, Dresden und Brooklyn, den 12. Oktober 1893.

Wohnungs-Veränderung!

Den geehrten Einwohnern von Eibenstock und Umgegend zur gefälligen
Kenntnissnahme, daß ich von heute an meine Wohnung und Werkstatt
in das Haus des Hrn. Robert Otto, Langestraße Nr. 11, verlegt habe. In-
dem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir
dasselbe auch auf meine neue Wohnung übertragen zu wollen. Ich werde bestrebt
sein, alle mich Beehrenden aufs beste und reellste zu bedienen und bitte um
gütige Unterstützung.

Eibenstock, 12. Oktober 1893.

Hochachtungsvoll

Gustav Bahlig,
Sattler und Tapezier.

Eüchtige

Dambourirerinnen

werden sofort gesucht.

Fritz Bergmann,
Plauen.

Zu melden bei Maler Beck sen.

Hohlraum-Arbeiterinnen.

Directricen mit vielen Arbeitskräften
für Hohlräume wollen sich zu dauernder
Arbeit melden bei

Hartmann & Saam,
Dresden.

Nordhäuser Kraft-Cichorien
ist von hervorragender Qualität.

Nordhäuser Kraft-Cichorien
ist um $\frac{1}{2}$ ergiebiger als andere gute
Sorten.

Achtung!

Ein großer Posten Birne-blant,
sowie verschiedene Sorten gute Tafel-
Birnen, gute Tafel-Aepfel, große
Einlegepfäumen, allerhand frische
Grünwaaren, frische ital. Wein-
trauben, frischen Quark und Zie-
genkäse empfiehlt

Günzel's
Grünwaarenhandlung.

Seifen-Club.

Montag: Vereinsabend.

Beamten-Verein.

Heute, Sonnabend, Vereinsabend
in Flemmig's Schankwirthschaft.

Zur guten Quelle.

Heute Sonnabend, Abends von 6 Uhr
ab saure Plecke, wozu ergebenst ein-
ladet

Robert Flemmig.

Nordhäuser Kraft-Cichorien
ist im Gebrauch der billigste.

Gasthof Wolfsgrün.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet

Louis Günther.

Schönheiderhammer.

Am 1. und 2. Kirmesfeiertag, von
Nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet

Gustav Hendel.

Deutsches Haus.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet

Julius Selbmann.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet

G. Becher.

Feldschlößchen.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
wobei mit ff Bier und Speisen, so-
wie frischer Säfte (in und außer dem
Hause) bestens aufwarten wird und
ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Emil Eberwein.

